

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einfügungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp. Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 280.

Montag den 8. October

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

497. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Ouverture zu „Hamlet“ Bach.
2. Serenade Alb. Förster.
3. Die Sprudler, Walzer Kéler-Béla.
4. Romanze und Chor aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.
5. Reiselust, Concert-Ouverture Lobe.
6. L'enfant perdu, Poésie funèbre Ravina.
7. Kriegeraketon, Potpourri Conradi.
8. Triumph-Marsch Joh. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Nordpol-
Gemälde-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Keth. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

498. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Haideschacht“ Holstein.
2. Sommernachtsstraum-Scherzo Mendelssohn.
3. Finale aus „Fra Diavolo“ Auber.
4. Fledermaus-Polka Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Der Freischütz“ Weber.
6. Larghetto Mozart.
Clarinete-Solo: Herr Stark.
7. Hochzeitsklänge, Walzer Jos. Strauss.
8. Fantasie aus Wagner's „Lohengrin“ Hamm.

Feuilleton.

Die letzten Worte.

Ueber ein Stück urtheile nur, wenn die Schlusscene gespielt und der Vorhang gefallen ist; über ein Leben nur, wenn es gelebt! Das Geheimniss vieler Jahre enthüllt sich oft in Einer, in der Stunde, welcher der Stunden Ende ist. Wir fühlen es Alle, dass wir unser letztes Wort über einen Menschen nicht sprechen können, bevor er nicht sein letztes gesprochen; Tugend und Tapferkeit, Genie und Laster — Alles muss diese Schlussprüfung und Probe von der Hand des Todes überstehen, bevor wir unser Urtheil registriren, unsere endgültige Verdammung oder Bewunderung.

Auf dem Sterbebette gibt's kein Flittergold und keine Schminke mehr. Das falsche Lächeln erstirbt, wenn die Schatten aus dem unbekannten Thale breiter und breiter werden, wenn die ernsteste Wahrheit herantritt, vermögen nur Wenige noch den Schauspieler zu spielen; zitternd unter der unsichtbaren Ruthe, setzen nur Wenige die Posse eines heuchlerischen Lebens fort.

Deshalb betrachtet Jeder mit einem Gemisch von Scheu und Neugierde die Haltung, womit sein Nachbar die furchtbare Vorladung entgegen nimmt; deshalb steht die Welt, so zu sagen, mit pochendem Herzen am Sterbebette eines grossen Staatsmannes oder auf dem Schlachtfelde, wo irgend ein theurer Held mit dem Lorbeer zugleich die Cypresse pflückte. Deshalb sind die letzten Worte der Grossen uns so denkwürdig und ward durch sie so mancher Kleinere gross. Und immer ist in ihnen eine Offenbarung des innersten Ichs, des wahren Charakters und Lebens; fast immer könnten sie der Biographie des Verstorbenen als Motto dienen.

So starb der Kaiser Hadrian ruhig, wie er weise gelebt hatte. Kurz vor seinem Tode verfasste er die berühmte Strophe Animula etc., welche

in freier Uebersetzung ungefähr so lautet: Meine kleine Seele, Gastfreundin du und Gefährtin des Körpers, wohin wanderst du jetzt, bleich, zitternd und nackt? ach, nicht mehr scherzen wirst du, wie du gewohnt bist.

André Chenier, der, ein echter Dichter, in den Schreckenstagen der französischen Revolution die Fahne der Menschlichkeit und des Edelsinns aufrecht hielt, verfasste unmittelbar bevor er zur Guillotine geführt ward, folgende Verse:

„Wie ein letzter Hauch, wie ein letzter Strahl
Belebt des schönen Tages Ende,
So am Fusse des Schaffots zum Himmel sende
Ein Lied, meine Leier, noch einmal!
O vielleicht noch eh' der Zeiger vollbracht
Den rastlosen Gang in der Runde,
Die sechzig Schritt, eh' der Stunde
Metallene Stimme wieder erwacht,
Macht der Schlaf des Grabs mir die Lider schwer . . .“

Bei dieser bezeichnenden Zeile war der Dichter angelangt, als seine Schergen eintraten und ihn zum Schaffot schleppten; es war das Lied des sterbenden Schwans...

Der Italiener Metastasio, der als kaiserlicher Hofdichter in Wien 1782 starb, brach, nachdem er die letzte heilige Wegzehrung empfangen, mit aller Begeisterung der Poesie und Religion in folgende Verse aus:

„Dir bring ich dar den eignen Sohn,
Dir, Vater, auf dem ew'gen Thron;
Den Sohn, der sich in Liebe mir
Gegeben hat, ihn bring ich dir!“

Auf ihn, auf ihn, o blick' allein,
Der für uns litt die Todespein.
Auf ihn, indess mein Auge bricht,
Und — wenn du kannst — vergib mir nicht!“

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 6. October 1877.

Adler: Reppenbagen, Hr. Kfm., Aschersleben. Leopold, Hr. Kfm., Frankfurt.
 Busch, Hr. Gutsbes. m. Fr., Aachen. Friedrich, Hr. Kfm., Dorpret. Koch, Hr.
 Kfm., Dülken. Rothschild, Hr. Kfm., Düsseldorf. Arntz, Hr. Kfm., Cöln. Witten-
 stein, Hr. Rent., Barmen. v. Siegfeld, Hr. Lieut., Aschersleben.
Bären: Bellmann, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin. van der Heyden, Fr. Rent., Brüssel.
Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: v. Glaes, Hr. Staatsrath, Riga.
Einhorn: Eilenberg, Hr. Hanau. Eilenberg, Hr. Kfm., Halle. Richter, Hr.
 Pfarrer, Mülheim. Hering, Hr., Frankfurt. Grauer, Hr., Tübingen. Hargfeld, Hr.,
 Görlitz. Bosselmann, Hr. Kfm., Darmstadt. Gross, Hr. Lehrer, Mandeln. Seyfert,
 Hr. Kfm., Chemnitz. Schulz, Hr., Schwalbach. Höhle, Hr. Lehrer, Marburg.
 Endrep, Hr., Stuttgart.
Engel: Esser, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Eisenbahn-Hotel: Hildebrand, Hr., Pfungstadt.
Grüner Wald: Bergmann, Hr. Kfm., Göppingen. Wolff, Hr. Kfm., Hagen.
 Hammacher, Hr. Kfm., Cöln. Speyer, Hr. Fabrikbes., Aachen. Beraz, Hr.,
 München. Werz, Hr., München. Schweiger, Hr. Fabrikbes., München. Duncker,
 Hr. Kfm., Berlin. Roeseling, Hr. Kfm., Elberfeld.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Brasse, Hr. Hauptm. a. D. m. Fr., Siegen.
 Dubois de Luchet, Hr. Rent. m. Tochter, Paris.
Nassauer Hof: Fimblemann, Hr. m. Fam., London. Bredt, Hr., Barmen.
 Neumann, Hr., Carlsruhe.
Hotel du Nord: Roland, Hr. m. Tochter, Holland.

Alter Nonnenhof: Zorn, Hr. Kfm., Schelm. Becker, Hr. Kfm., Barmen. Fafoin,
 Hr. Kfm. m. Fr., Emmerich. Weber, Hr. Amtsrichter, Usingen. Schmidt, Hr. Kfm.,
 Cöln. Wies, Hr., Plisscastel.
Rhein-Hotel: Jardin, Hr., Brüssel. Moll, Hr., Lennep. Sachs, Hr. Dr. m. Fr.,
 Berlin. Lambert, Hr., Gladbach. Falkenhay, Hr. m. Fr., Bonn. Weihe, Hr.
 m. Fr., Hannover. Hässner, Frau m. Tochter, Schlesien. Dänhoff, Hr. m. Sohn,
 Antwerpen. v. Lilien, Fr., Darmstadt.
Rose: White, Hr. m. Fam. u. Bed., London. White, 2 Hrn., London. Schöller, Hr.
 Commerzienrath, Düren. v. Bölin, Fr. Stiftsdame, Itzehoe. Rhodius, Hr. m. Fam.,
 Cöln. Gorissen, Hr. General-Consul, Hamburg. Mutzenbecher, Frau, Hamburg.
Römerbad: Raab, Hr. Kfm., Berlin.
Weisser Schwan: Mallmann, Hr., Boppard.
Sonnenberg: Wagner, Fr. m. 2 Enkel, Essenheim.
Tannus-Hotel: Knorchel, Hr. Kfm., Neustadt. Baar, Hr. m. Tochter, Bradford.
Hotel Victoria: Davies, Hr., England. Pergeron, Hr., England. Benwell, Hr.,
 England. Witzleben, Hr., London. Brüggemann, Hr., Manchester. Ullstein, Hr.
 m. Schwester, Berlin.
Hotel Weins: Erdmann, Hr. Baurath, Marienwerder. Pohl, Fr., Marienwerder.
 Schermers, Hr. Kfm., Cöln. Huber, Hr. Kfm., Leipzig.

Curhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Cur.

Verkauf

von 7 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags
 in der neuen Colonnade (Eckpavillon).

Curgäste, welche auf ein bestimmtes Quantum von Trauben alltäglich
 und auf eine gewisse Zeitdauer rechnen, werden ersucht, unter genauer An-
 gabe der gewünschten Sorten, schriftlich die tägliche Pfundzahl für die
 Dauer ihrer Cur bei der Cur-Verwaltung fest zu bestellen, da nur auf diese
 Weise die bestimmte Lieferung täglich zugesichert werden kann. Ohne
 feste Bestellung kann vorerst eine regelmässige Lieferung nicht gewähr-
 leistet werden. (Vorläufig vorrätig: italienische und Meraner Trauben,
 Preis pro Pfund 50 Pf.; Portugiesen pro Pfund 40 Pf.)
 Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction:
 F. Heyl.

490 **Louis Franke, Alte Colonnade 33**
Spitzenhandlung.

Specialität in ächten Spitzen deutschen und französischen Fabrikats.
 Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Schweden.

Curhaus-Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel**

(Eingang Mitte der neuen Colonnade)

täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Entrée 1 Mark.

36

Auch Klopstock's Sterben war des vorausgegangenen reinen und
 frommen Lebens würdig. Mit zitternder, hinschwindender Stimme sprach er
 wiederholt die pathetischen Verse aus seinem Messias, welche im Tode
 Maria's, der Schwester des Lazarus, den Tod des Gerechten schildern —
 und wiegte sich so mit der Melodie seiner eigenen Leier in Schlaf.

Vespasian besorgte in seiner letzten Krankheit die Staatsgeschäfte
 mit derselben Umsicht, wie während seiner Gesundheit. Auf seinem Sterbe-
 bette noch empfangend Gesandtschaften; als er aber das Ende plötzlich nahen
 fühlte, rief er: „Ein Kaiser muss stehend sterben!“ und sich aufrichtend,
 starb er in den Armen derer, die ihn unterstützten.

Kaiser Leopold rief Musiker an sein Sterbelager. Der englische
 Staatsmann Graf von Chesterfield († 1773), der in den „Briefen an
 seinen Sohn“ höfische Weltklugheit über die Moral setzte, blieb bis in den
 Tod der feine höfliche Mann, als der er berühmt war. Sein Kammerdiener
 führte einen Besuch in das Sterbezimmer. „Gib Dayrolles einen Stuhl,“
 sagte Chesterfield; es waren seine letzten Worte.

Alonso Cuno, ein spanischer Maler und Bildhauer des 17. Jahr-
 hunderts, weigerte sich ein Crucifix zu küssen, das ihm sein Beichtvater in
 die schwachen Hände gegeben, „weil, wie er sagte, es so erbärmlich ge-
 schnitzt war.“

La Mothe le Vayer's, des Erziehers Ludwig's XIV., Stecken-
 pferd war Geographie, und sein grösstes Vergnügen, von fremden Ländern
 zu hören. Der berühmte Reisende Bernier kam zu ihm, als er in den
 letzten Zügen lag. „Nun, mein Freund, sagte der Sterbende, „was Neues
 vom Grossmogul?“

Duclos, Schauspieler und Liebling des Pariser Publikums, dem sein
 Beichtvater, Namens Chapeau, gar zu lange ins Gewissen sprach, entliess

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Je nach Fang und Jahreszeit täglich frischer
 Rheinsalm, Steinbutt, Tarbutt, See-
 zungen (Soles), Schellfische, Cabeljan,
 Flussfische, Fluss- und Seekrebse (Hum-
 mer), Austern &c.

430 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Badhaus zum Cölnischen Hof

190 **Kl. Burgstrasse 6.**

In nächster Nähe des Kurhauses und des
 Theaters.

Seiner vorzüglichen Lage wegen sehr
 geeignet zum Winter-Aufenthalt. —
 Während der Winter-Saison bedeutend
 ermässigte Preise.

Auf Wunsch Pension.

Louis Birnbaum.

Hôtel Weins

Bahnhofstrasse Nr. 7.

Warme und kalte Süsswasser-
 bäder täglich von Morgens 7 Uhr bis
 153 Abends 7 Uhr.

S. Süss (vormals J. B. Mayer)

38 Langgasse, am Kranzplatz,
 empfiehlt sein grosses Lager in Weisswaren
 als: Herren- und Damenwäsche, Kinder-
 kleidchen, Kragen und Manschetten etc.
 zu bekannten billigen Preisen. 108

Stickereien, Weisswaren,

angefangene Handarbeiten etc. in grösster
 Auswahl bei 93

M. & C. Philippi,

Neue Colonnade 36 & 37. Langgasse 8.

Hôtel Alleesaal.

Pension & Milchkur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mark —
 Restauration à la carte — Preiswürdige
 Weine — Garten. 351

Israelitische

Restauration Hirschberger.

Kirchgasse 4.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr, à la carte
 zu jeder Tageszeit. 95

120 **Geruchlose**

Petroleum - Kochapparate

mit abnehmbaren Brenner in jeder Grösse
 empfiehlt **M. Rossi**, Metzgergasse 2.

Hotel Dasch

(Wilhelmstrasse 24)

sind elegante Familien-Wohnungen, sowie
 einzelne Zimmer möblirt mit und ohne
 Pension zu vermieten. 502

Villa Gartenstrasse 4b

nahe dem Kurhause,

514 **Familien-Pension.**

Wilhelmstrasse 42

sind grössere Familien-Wohnungen, sowie
 einzelne Zimmer möblirt für den Winter zu
 vermieten, auf Wunsch Pension. 501

Elegant möblirte Wohnungen event.
 mit Küche zu vermieten. Näheres
 Geisbergstrasse 3. 429

Dambachthal 40 sind möblirte
 Zimmer mit oder ohne Pension preis-
 würdig zu vermieten. 408

diesen mit folgendem Wortspiel: „Ich kam in die Welt ohne Schuhe und
 Strümpfe, ich kann also sehr wohl ohne Hut (chapeau) aus der Welt gehen.“

Der grosse Arzt Harvey beobachtete die wechselnden Symptome seiner
 Krankheit bis zum letzten Augenblick. Der deutsche Naturgelehrte, Arzt
 und Dichter, Haller, fühlte sich den Puls, während er im Sterben lag,
 und als der Tod ihm ans Herz trat, wandte er sich an den behandelnden
 Arzt und sagte: „Mein Freund, die Arterie hört auf zu schlagen . . .“
 Damit starb er.

Eines der schönsten Worte aber, welche der Todeskuss von Menschen-
 lippen löste, war das des sterbenden Goethe; es sprach — wenn auch in
 realerem Sinne gemeint — die Losung aller edleren Geister aus, die Losung,
 welche im Leben ein Wunsch, als letztes Wort, hoffen wir, eine Prophe-
 zeihung ist:

„Licht, mehr Licht!“

„B. Garten!“

Allerlei.

Einmal umgekehrt. Man weiss, welche Summe namentlich die Engländer darauf
 verwenden, um durch Missionen Heiden ihrer Religion zuzuführen. In Australien ist ein-
 mal der umgekehrte Fall eingetreten, denn dort ist in allem Ernste von den Hindus in
 Benares eine heidnische Mission gegründet worden, um die brahmanische Religion unter
 den Christen zunächst in Australien auszubreiten. Ein vornehmer Brahmine, Namens
 Suradschi, hatte einen Besuch in den englischen Colonien in Australien gemacht und ge-
 funden, dass die Trunksucht dort in schauerlichem Maasse unter den Christen herrsche.
 Als er nach Hause zurückkehrte, berief er eine Versammlung, welcher er nachwies, dass
 man diesen Leuten helfen könne, wenn man sie zur brahmanischen Religion bekehre. Er
 bekam sofort eine grössere Summe zur Gründung einer Gesellschaft für diesen Zweck;
 einige Brahminen erklärten sich bereit, nach Australien zu gehen, und Suradschi selbst hat
 sich mit Eifer ans Werk gesetzt um passende Stellen aus den Vedas, den indischen
 Religionsbüchern, ins Englische zu übersetzen.